



Die zweiflügelige Eingangstür zum Kontrollraum entspricht komplexen Anforderungen an Schall- und Brandschutz. Die HPL-Beschichtung in weiß integriert die Tür harmonisch in die Optik.



Über die umlaufenden Flure in den drei Obergeschossen sind die Büroräume durch Funktionstüren zu erreichen.



Die schlichten Türmodelle wirken durch den anthrazitfarbenen Schichtstoff zurückhaltend-elegant. Das Design, das sich im gesamten Gebäude zeigt.

Konzentration zu halten, sind die Schichten in zweistündige Abschnitte zerlegt. Das angenehme Arbeitsumfeld hilft, die Ruhezeiten möglichst effizient zu gestalten. Der Fitness-, der Ruhe- und weitere Aufenthaltsräume im Altbau bleiben erhalten. Optische wie akustische Ablenkung sind im Kontrollraum auf ein Mindestmaß reduziert.

im Kontrollraum beobachten. Auch der Besucherraum wurde mit einer Tür der Firma Schörghuber ausgestattet, bei der

es – ebenso wie beim Kontrollzentrum – komplexe Anforderungen im Einbau zu berücksichtigen galt.

Zurückhaltendes Design der Innentüren

Auf diese Anforderungen reagieren auch die Türen des Herstellers Schörghuber, einem Tochterunternehmen der Hörmann Gruppe. Insgesamt kamen 65 Schörghuber-Türen in unterschiedlichen Ausführungen – in den Brandschutzklassen T30 und T90, mit Stahlzarge und HPL-Beschichtung – zum Einsatz – unter anderem auch im Kontrollraum. Hier war insbesondere der Schallschutz ein wichtiges Produktfeature.

So besteht so gut wie kein ablenkender Kontakt zum Außenraum. Mit zwei Ausnahmen: Entlang der westlichen und der östlichen Raumkante ziehen sich Oberlichter. Sie lassen gefiltertes Tageslicht ein, das zusammen mit dem Kunstlicht den Raum blendfrei und regelmäßig erhellt. Der Blick zur Decke mit unzähligen, versetzt angeordneten Leuchtstoffröhren ist eindrucksvoll. Und man entdeckt dabei in der oberen nördlichen Wandhälfte ein innenliegendes Fenster. Dahinter verbirgt sich eine Art Theaterloge. Auch dieser Raum ist sachlich in Weiß und Grau gehalten. Hier können wenige angemeldete Besucher von Sitzstufen aus das Geschehen

Bautafel

Bauherr/Investor:	DFS Deutsche Flugsicherung GmbH
Größe:	Bruttogeschossfläche 15.000 m ²
Bauzeit:	2011-2013
Architekten:	Henn, München, Berlin
Landschaftsplaner:	Stefanie Jühling, München
Statik:	Sailer Stephan und Partner, München
Technische Gebäudeausrüstung:	GFI, München
Lichtplaner:	IP5 ingenieurspartnerschaft, Karlsruhe
Bodengutachter:	TU München, Zentrum Geotechnik, München
Brandschutz:	Kersken & Kirchner, München
Bauphysik:	PMI Ingenieurgesellschaft, Unterhaching
Fassadenplaner:	iPb Ingenieurbüro Planung Blei, Gundelfingen
SiGeKo:	ITC Ingenieur- & Technologie-Center, Hugelfing
EMV-Gutachter:	Correct Power Institute, Marsberg
Radargutachter:	EADS Space Transportation, München
Gebäudesimulation:	Ifes, Frechen
Orientierungssystem:	bluequest Visual Communication, Darmstadt

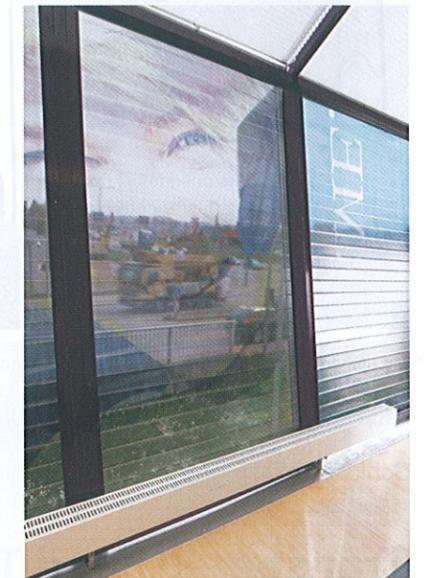
Sanitärausstellung der Firma Stübler aus Eislingen bei Stuttgart

Bedruckte Folienrollos als Außenwerbung

Auf der Suche nach einem neuen Badezimmer finden Kunden beim Sanitär-Fachbetrieb nicht nur kompetente Beratung und Planung sondern auch zahlreiche Gestaltungsideen für ein individuelles Traumbad. So auch in der 250 Quadratmeter großen Badausstellung der Firma Stübler aus Eislingen bei Stuttgart. Über zwanzig verschiedene Bad-Ideen aller Stilrichtungen werden in den Ausstellungsräumen gezeigt. Um die Bäder optimal in Szene zu setzen, entschied sich das Familienunternehmen beim Neubau des Ausstellungsgebäudes für eine Glasfassade, die eine helle freundliche Atmosphäre in den Verkaufsräumen schafft.



Bedruckte Folienrollos: Außenwerbung und Hitzeschutz in einem. Bildnachweis (alle Bilder): Multifilm (www.multifilm.de)



Freie Sicht nach draußen dank transparenter Folie.

Die großzügige Verglasung verursachte jedoch im Frühjahr und Sommer zunehmend Probleme. Astrid Stübler, Badfachberaterin und verantwortlich für das Marketing: „Die Räume heizten sich durch die Sonneneinstrahlung sehr stark auf, so dass das Wohlbefinden unserer Kunden und Mitarbeiter beeinträchtigt war. Da wir keine Klimaanlage haben, mussten wir das Hitzeproblem anderweitig lösen.“ Auf der Suche nach einem effektiven, leicht nachrüstbaren Hitzeschutz für die Ausstellungsräume entdeckte Astrid Stübler die Folienrollos von Multifilm.

Hitzeschutzwirkung der Folienrollos begeistert

Die innen liegenden, individuell auf Maß gefertigten Folienrollos bieten hier die

ideale Lösung. In den Rollos kommt eine hoch reflektierende Folie mit einer Aluminiumbeschichteten Außenseite zum Einsatz. Diese reflektiert den überwiegenden Teil der auftretenden Strahlung direkt durch die Glasscheibe zurück ins Freie, ohne sie dabei in Wärme umzuwandeln. Auf diese Weise bleiben die Raumtemperaturen angenehm und das Aufheizen der Räume wird deutlich vermindert. Für das vorliegende Objekt fiel die Wahl auf eine Folie mit 74 % Strahlungsreflexion und 2 % Lichttransmission.

Im gesamten Gebäude installierte Multifilm an der nach außen geneigten Glasfassade elektrisch betriebene Folienrollos, teilweise in Trapezform. Die Rolloprofile wurden passend zur Farbe der Pfosten-Riegel-Konstruktion in purpurviolett ausgeführt und wirken damit am Fenster nahezu unsichtbar.

Neben dem Hitzeschutz sollte die Beschattung als ansprechende Außenwerbung dienen. Auch hier bot Multifilm eine Lösung. Mit Hilfe des Multidecor Screen+Verfahrens lassen sich die Folien individuell bedrucken, ohne dass die Transparenz des Materials beeinträchtigt wird. Auch die Hitzeschutzeigenschaften bleiben nahezu unverändert. Für die Stübler GmbH wurden die Rollos mit verschiedenen Teilmotiven bedruckt, die dann ein großflächiges Gesamtbild ergeben. So wird die Glasfassade zum echten Hingucker.

Astrid Stübler zeigt sich sehr zufrieden mit den Folienrollos: „Seit Installation der Folienrollos haben wir das Problem der Überhitzung im Griff. Der Hitzeschutzeffekt ist deutlich zu spüren. Zudem sind wir von der Wirkung der bedruckten Folien und der Transparenz des Materials begeistert.“